



SWR >>

Höhepunkte 2024

Für dich, für hier, für alle.

Inhalt

SWR im Dialog

Jahr der Nachricht	5
My Hidden History	6
SWR Kultur Instagram	

Dokumentation und Reportage

Wie extrem wird das Wetter, Sven Plöger? – Die Macht des El Niño	8
Das Erste, ARD Mediathek	
Nachtstreife 3.0	9
ARD Mediathek, SWR	
Das geheime Wissen der Tiere	10
Das Erste, ARD Mediathek	
Tattoo Liebe	11
ARD Mediathek	
In guter Verfassung? (AT)	12
Das Erste, ARD Mediathek	
Horn hautnah – Ein Jahr mit dem Freiburger Oberbürgermeister (AT)	13
ARD Mediathek, SWR	
Notfall Rettung	14
Das Erste, SWR, ARD Mediathek	
Harry – Schicksalsjahre eines Prinzen (AT)	15
ARD Mediathek, SWR	
Die Spaltung der Welt (AT)	16
ARTE, Das Erste	

Fiktion

Ein Mann seiner Klasse	18
Das Erste, ARD Mediathek	
30 Tage Lust	19
ARD Mediathek	

Unterhaltung

Almania	21
ARD Mediathek, Das Erste	
Bad Influencer	22
SWR, ARD Mediathek	
Smeilingen – Don't worry, be happy! (AT)	23
Das Erste, ARD Mediathek	

Podcast/Radiofeature

Geisterjäger	25
ARD Audiothek	
Opa, lass reden	26
ARD Audiothek, Youtube, Tiktok	
Unser Grundgesetz – Eine gute Verfassung für die Zukunft?	27
ARD Audiothek, SWR Kultur	
Mafia Land – Auf der Route des Todes zwischen Sizilien und Mannheim (AT)	28
ARD Audiothek	
Die Millionendiebin.....	29
ARD Audiothek	
CITY OF OZ (AT)	30
ARD Audiothek	
Papa, die Geister und ich (AT).....	31
ARD Audiothek, DLF Audiothek	
Pressekontakt im SWR	32

SWR im Dialog

Jahr der Nachricht

2024 ist das „Jahr der Nachricht“. Der SWR will gemeinsam mit der Initiative #UseTheNews Jugendlichen zeigen, warum Nachrichten in Zeiten von Fake News für ihr Leben wichtig sind.

Studien zeigen, dass vor allem junge Menschen mit den klassischen Nachrichtenangeboten immer weniger anfangen können. Sie holen sich Informationen aus sozialen Medien, wo gerade in Krisenzeiten Fake News kursieren. Zum 75. Jahrestag des Grundgesetzes und des Artikels 5 zur Meinungs- und Pressefreiheit soll das „Jahr der Nachricht“ nicht nur im Südwesten zeigen, wie wichtig vertrauenswürdige journalistische Informationen für die Gen Z sind. Der SWR ist Partner der bundesweiten Initiative #UseTheNews.

SWR Newscamps im Südwesten

In Newscamps sollen Schülerinnen und Schüler lernen, wie sie Falschmeldungen von gesicherten Informationen unterscheiden und wie Nachrichtenredaktionen im SWR arbeiten. Außerdem sollen die Jugendlichen selbst Nachrichten schreiben und sprechen. Los geht es im März im SWR Studio in Kaiserslautern. In der Popakademie Mannheim ist gemeinsam mit der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) das nächste Newscamp in Planung, weitere Camps im ganzen Sendegebiet werden folgen. Auch das Kinder- und Familienprogramm des SWR plant Sendungen zum Themenschwerpunkt „Nachrichten und Fake News“ sowie ein Special im Kinderbereich der ARD Mediathek. Planet Schule stellt Lerninhalte zur Verfügung und veranstaltet Workshops.

Social News: Nachrichten für Jugendliche

Dazu gibt es Social Media-Nachrichtenangebote: Junge Journalistinnen und Journalisten produzieren Social-Nachrichten so, wie sie glauben, dass es für ihre Generation passt und relevant ist. Diese Nachrichten erarbeiten Mitarbeitende verschiedener Medienhäuser gemeinsam mit Schulklassen an einem Social-Newsdesk.

Bundesweite Initiative #UseTheNews

Der SWR und die ARD sind Medienpartner der Medienkompetenz-Initiative #UseTheNews. Das ist ein breites Bündnis privater und öffentlicher Partnerinnen und Partner. Neben der ARD, dem ZDF und RTL/ntv sind das beispielsweise Verlagshäuser wie „Der Spiegel“ oder die „Funke“-Gruppe sowie führende Verlegerverbände und die Organisation der Mediaagenturen (OMG). Auch zahlreiche Landesmedienanstalten, die Bundeszentrale für Politische Bildung, das Leibniz-Institut für Medienforschung sowie die Madsack-Stiftung oder die „Zeit“-Stiftung sind Teil der Initiative.

#UseTheNews

ab März 2024

My Hidden History

In „My Hidden History“ wird die Instagram-Community von SWR Kultur zu Geschichts-Influencern. Junge User:innen präsentieren jeweils ein Ereignis aus der regionalen Geschichte ihrer Heimat, das sie persönlich besonders fasziniert.

An „My Hidden History“ können alle teilnehmen, es ist ein sogenanntes partizipatives Journalismus-Projekt. Dabei erzählen junge Menschen aus der Community von SWR Kultur von einem spannenden oder kuriosen Ereignis aus der Geschichte des Südwestens – in ihren Worten, auf Basis der eigenen Recherchen. Zusammen mit dem Redaktionsteam entstehen Reels und Storys für den Instagram-Kanal von SWR Kultur.

Zeitgeist historischer Epoche spiegelt sich in der Regionalgeschichte

Und siehe da: Zu sehr vielen Themen, die heute diskutiert werden, finden sich beeindruckende Fakten aus der Regionalgeschichte. Ob Kolonialismus, Feminismus, LGBTQ+ oder Rechtsextremismus – die Geschichten von „My Hidden History“ beleuchten schlaglichtartig das Lebensgefühl der jeweiligen Zeit.

Von Hexenprozessen oder einem homosexuellen König

Unter anderem stellt Community-Reporterin Lara Karl von Württemberg und seinen homosexuellen Partner Charles Woodcock auf Schloss Ludwigsburg vor, die um 1880 dort lebten. Freya berichtet von der Trans-Ludwigshafenerin Hertha Wind, die es vor und während der NS-Zeit geschafft hat, eine Geschlechts-umwandlung vornehmen zu lassen. Und Laura erzählt vom Einfluss des mittelalterlichen Hexenhammers, des Handbuchs zur Hexenverfolgung aus Ravensburg.

Denkmäler vor Ort mit anderen Augen sehen

Durch die Community-Reporter:innen wird Geschichte in die Gegenwart geholt. Das Format ist eine Einladung zu einer Reise in die Geschichte der Region und dazu, Denkmäler oder historische Orte alles andere als langweilig zu finden.

Nach einer erfolgreichen Pilotierung geht „My Hidden History“ im Mai mit einer Staffel von zehn Folgen an den Start.

„My Hidden History“

zehn Folgen immer montags, ab Mai 2024, SWR Kultur Instagram

Dokumentation und Reportage

Wie extrem wird das Wetter, Sven Plöger? – Die Macht des El Niño

Starkregen, Wirbelstürme, Hitzewellen – welche Rolle spielen dabei die aufgeheizten Ozeane und das Wetterphänomen El Niño? Sven Plöger sucht in Panama nach Antworten.

2024 könnte das bislang heißeste Jahr in der Geschichte der Menschheit werden. Eine Ursache wird im östlichen Pazifik vermutet. Dort hat das Wetterphänomen El Niño seinen Ursprung: eine warme Meeresströmung, die über teils noch rätselhafte Fernwirkungen die globalen Wettersysteme aus dem Takt bringt.

Welche Auswirkungen hat El Niño?

In Panama City geht Meteorologe Sven Plöger an Bord der deutschen Forschungsjacht „Eugen Seibold“. Auf einer Route zwischen Panama und Galapagos sammelt ein Team des Max-Planck-Instituts für Chemie neue Daten, die dabei helfen sollen, El Niño zu verstehen. Verstärkt sich das Phänomen durch die Erderwärmung? Steuert die Welt auf einen permanenten El Niño mit nicht enden wollenden Wetterkatastrophen zu?

Dürre am Panama-Kanal

In Panama sorgen Klimawandel und El Niño für extreme Trockenheit. Weil das Wasser knapp ist, stauen sich vor den Schleusen des Panama-Kanals seit Monaten die Containerschiffe – mit Folgen für den weltweiten Warenverkehr. Wie unter einem Brennglas zeigen sich Sven Plöger in Panama die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Folgen der Erderhitzung.

Eine Million Hektar aufforsten

Panama hat ein ehrgeiziges Ziel: Um die Erderwärmung zu bremsen und die Grundwasserreservoirs zu füllen, will das Land eine Million Hektar entwaldetes Land aufforsten. Sven Plöger ist mit Forschenden vom Smithsonian Tropical Research Institute unterwegs und erlebt, wie neue Wälder gepflanzt werden, die besonders viel Wasser und CO2 speichern und rapiden Klimaveränderungen trotzen.

„Wie extrem wird das Wetter, Sven Plöger?“ ist eine Produktion der Gruppe 5 Filmproduktion im Auftrag von SWR und HR.

„Wie extrem wird das Wetter, Sven Plöger? – Die Macht des El Niño“

15. April 2024, 20:15 Uhr, im Ersten und in der ARD Mediathek

Nachtstreife 3.0

In „Nachtstreife 3.0“ werden Polizei-Teams aus Mainz bei ihren nächtlichen Einsätzen begleitet. Die Dokuserie gewährt einen authentischen Einblick in die Polizeiarbeit.

Die dritte Staffel der „Nachtstreife“ bietet einen exklusiven und unverfälschten Einblick in die anspruchsvolle und herausfordernde Arbeit der Mainzer Polizei. Begleitet werden verschiedene Teams der Schutzpolizei sowie der Kriminaldauerdienst bei den nächtlichen Einsätzen.

Hautnah dabei

Vom dramatischen Raubüberfall auf die Insassen eines Autos über einen tätlichen Angriff auf den Fahrer eines Transportdienstes, verstörende Einbruchsdiebstähle in Wohnungen, durch Alkohol entfesselte Gestalten der Nacht, bis hin zu skurrilen Verkehrsdelikten – das Publikum ist hautnah dabei, wenn die Schutzpolizei und der Kriminaldauerdienst zur Nachtschicht antreten und zu echten Einsätzen ausrücken.

Bekannte Protagonist:innen und neue Gesichter

Neben den bekannten Gesichtern wie Michael Kirch und Lena Bottlender aus den vorangegangenen Staffeln sind auch neue Polizist:innen mit dabei. „Nachtstreife“ zeigt die Menschen hinter der Uniform. Mit welchen Herausforderungen haben sie zu kämpfen? Was fühlen sie, wenn sie die Stadt Nacht für Nacht ein Stückchen sicherer machen? Gezeigt werden die Polizist:innen so, wie sie wirklich sind: als Menschen, die ihren Job aus Überzeugung machen, die ausgebildete Profis sind und nach einer Schicht gesund nach Hause kommen wollen.

Authentisch und gesellschaftsrelevant

Das Format ist rein dokumentarisch. Es gibt keinen Off-Text, einzig die Beamt:innen selbst kommentieren ihre Einsätze, klären auf und geben Einblicke. Dabei werden auch relevante Themen wie Frauenfeindlichkeit, Alkoholmissbrauch, sexuelle Nötigung, Gefahren auf Social Media, Homophobie und Rassismus bewusst thematisiert.

„Nachtstreife 3.0“

sechs neue Folgen, ab 30. April 2024 in der ARD Mediathek und ab 6. Juni 2024 im SWR

Das geheime Wissen der Tiere

Die Dokumentation zeigt, wie Tiere auf Umweltveränderungen reagieren und wie dieses Wissen auch uns Menschen schützen kann.

Der deutsche Verhaltensbiologe Martin Wikelski beobachtet Tiere auf der ganzen Welt mit kleinen Hightech-Sendern: Nashörner in Südafrika genauso wie Bauernhofziegen in Italien. Die Erkenntnisse dienen dem Artenschutz – und dem Schutz von Menschen. So untersuchen der Wissenschaftler und sein Team unter anderem, ob die Beobachtung von Verhaltensänderungen bei Tieren hilft, Naturkatastrophen wie Erdbeben vorherzusagen.

Wilde Signale – Revolution der Tierbeobachtung

Die Dokumentation „Das geheime Wissen der Tiere“ begleitet Martin Wikelski auf einer globalen Expedition und zeigt, wie Tierbeobachtungen bisher unentdeckte Zusammenhänge entschlüsseln: Was die Wanderwege der Palmenflughunde in Sambia über die Wiederaufforstung verlorener Wälder verraten, wie Zugvögel in Französisch-Polynesien vor Tsunamis warnen und wie Fluchtreaktionen von Tieren dabei helfen, Wilderer aufzuspüren.

Naturfilm und Forschungskrimi

Erstmals ermöglicht es Technik, nicht nur einzelne Tiere zu beobachten, sondern hunderttausende gleichzeitig. Dazu hat das Team ein satellitengestütztes System entwickelt: „ICARUS“ (International Cooperation for Animal Research Using Space). Als die Empfangsantenne 2018 auf der Internationalen Raumstation installiert wird, ist das eine Sensation. Doch sie ist am russischen Teil der ISS befestigt und der Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine beendet die Partnerschaft. Der Film ist nah dabei, wie internationale Forschungsteams tausende Daten verlieren und schließlich doch neue Wege finden, das Projekt fortzusetzen.

Der Film ist eine Produktion der Filmtank GmbH mit Context-Film und Galafilm Productions, gefördert von der MFG Baden-Württemberg, dem Canadian Media Fund, dem Rogers Documentary Cable Net Fund, dem Quebec Film & Television Council in Koproduktion mit dem SWR und CBC Television.

„Das geheime Wissen der Tiere“

15. April 2024, 21 Uhr, im Ersten und in der ARD Mediathek

Tattoo Liebe

Tattoos können Liebeserklärung, Rüstung oder unter die Haut gestochenes Lebensmotto sein. „Tattoo Liebe“ erzählt die Geschichten hinter den Körperbildern aus drei Studios im Südwesten – zwischen Schmerz und Glück.

Jede:r fünfte Deutsche ist heute tätowiert. Millionen Körperbilder, dahinter ganz persönliche Geschichten: der Löwe als Krafttier, die Landkarte als Erinnerung an einen Lieblingsort, der Doppel-Käfer als Partnertattoo oder der japanische Drache als Statement. „Tattoo Liebe“ begleitet Menschen auf dem Weg zum oft langersehnten Kunstwerk unter der Haut.

Vom schnellen Walk-In-Tattoo bis zum Ganzkörperbild

Im Fokus stehen drei Studios im Südwesten: Fans der japanischen Tattoo-Kunst pilgern seit Jahrzehnten nach Stuttgart-Feuerbach zu „Checker Demon“. Wer sich von Luke einen „Bodysuit“ kreieren lässt, kommt für Jahre immer wieder. Bei „Lord’s Bodega“ im urbanen Stuttgarter Westen wird auch ohne Termin tätowiert. Künstlerin Isi liebt Flora und Fauna, Junior hat sich auf die gerade angesagten Finline-Tattoos spezialisiert. Im schwäbisch-beschaulichen Hirrlingen bei Tübingen liegt „Dani’s Tattoo Stüble“. Er sticht vorzugsweise realistische Motive und macht auch mal einen Außentermin als Hochzeits-Tätowierer.

Träume aus Tinte

Das Publikum erlebt mit, wie aus Sehnsüchten professionelle Tattoos entstehen und was die Geschichten dahinter sind. Denn oft sind die Motive nicht nur Körperkunst, sondern berührende Momentaufnahmen.

„Tattoo Liebe“ ist eine Produktion des SWR und wurde in Stuttgart und Hirrlingen (Landkreis Tübingen) gedreht.

„Tattoo Liebe“

vier Folgen, voraussichtlich April 2024 in der ARD Mediathek

Folge 1: Japanischer Drache, Tintenfisch-Tattoo und Walk-In

Folge 2: Tattoo-Hochzeit, Hannya-Maske und Partnertattoo

Folge 3: Luke, Filip Leu, eine Kralle, Löwe und Landkarte

Folge 4: Tattoo-Truck, Tiger und Drache

In guter Verfassung? (AT)

Sandra Maischberger und ARD-Rechtsexperte Frank Bräutigam machen den Check: Meinungen frei äußern, queer lieben, eine Pandemie überstehen – wie lebt sich's mit dem Grundgesetz?

Erstaunlich wenige Menschen in Deutschland antworten auf die Frage: „Haben Sie noch das Gefühl, Sie dürfen Ihre Meinung frei sagen?“ mit einem überzeugten „Ja“. Dabei erlaubt die Meinungsfreiheit eine Menge. Auch harte Äußerungen – online und offline. Ohne dass es rechtliche Konsequenzen gäbe. ARD-Rechtsexperte Frank Bräutigam trifft den „Verstehen Sie Spaß“-Lockvogel Cossu (34). Geboren und aufgewachsen im Schwarzwald hat er schon als Kind blöde Sprüche einstecken müssen – wegen seiner Hautfarbe. Heute, wenn Cossu auf Instagram Videos veröffentlicht, ist das nicht anders. Trotzdem kämpft er für die Meinungsfreiheit und sagt: „Ohne sie könnte ich meinen Job nicht machen.“

Emotionale Geschichten mit Tiefgang

Klaus Schirdewahn ist fast 80. Vor langer Zeit war er im Visier der Polizei: Damals war Homosexualität strafbar. Mit Sandra Maischberger spricht er über seine Geschichte – und geht in den Erfahrungsaustausch mit jungen Menschen: Was bedeutet queer leben heute? Wo hat das Grundgesetz geholfen? Wo ist noch Luft nach oben?

Gesprächsräume für alle

Die Doku stellt klare Fragen und schaut auf den Alltag der Deutschen im „Hier und Jetzt“: Sind wirklich alle Menschen vor dem Gesetz gleich? Haben die Grundrechte in der Corona-Pandemie versagt? Schützt das Grundgesetz die Bürger:innen vor einem Rückfall in dunkelste Zeiten? Zu Wort kommen junge und ältere, prominente und nicht prominente Menschen: Carola Nacke hat für ihren behinderten Sohn Cornelius den Beschluss zur „Triage“ erstritten. An der Schule von Pia (14), Siamo (17) und Silvan (18) hat eine Elterninitiative gegen die Schulschließungen in der Corona-Zeit geklagt.

Starkes Presenter-Duo

Zu „75 Jahre Grundgesetz“ sammeln Sandra Maischberger und Frank Bräutigam Geschichten, liefern Background-Infos und ziehen ein Fazit. Als Prominente dabei: Jan Josef Liefers, Joachim Gauck und Gerhart Baum.

Die Sendung ist eine Koproduktion des SWR zusammen mit Vincent Productions.

„In guter Verfassung?“ (AT)

13. Mai 2024, im Ersten und in der ARD Mediathek

Horn hautnah – **Ein Jahr mit dem Freiburger Oberbürgermeister (AT)**

Zwischen Rathaus und Social Media – der Freiburger Oberbürgermeister Martin Horn versucht Kommunalpolitik neu zu denken. Ein Jahr lang hat er sich vom SWR bei seiner Arbeit begleiten lassen.

Die Amtszeit des parteilosen Martin Horn als Freiburger Oberbürgermeister beginnt mit einer Attacke noch am Wahlabend: Ein Mann greift ihn an und bricht ihm die Nase. Spätestens jetzt ahnt er, was es heißt, in die Kommunalpolitik zu gehen und auch unliebsame Entscheidungen treffen zu müssen.

Neuer Politikstil im Freiburger Rathaus

Zum Zeitpunkt seiner Wahl ist Martin Horn mit 33 Jahren der jüngste Oberbürgermeister einer deutschen Großstadt. Mit ihm zieht ein neuer Politikstil ins Freiburger Rathaus. Er kommuniziert viel über Social Media, ihm ist eine Work-Life-Balance wichtig. Für diese neue Art, Politik zu machen, wird er zugleich gelobt und kritisiert. Ein Jahr lang begleitet ihn ein SWR Team und gibt an seinem Beispiel einen seltenen Einblick hinter die Kulissen der Kommunalpolitik. Die Freiburger Filmemacherin Sigrid Faltin ist dabei, wenn Martin Horn Wohnprojekte plant, sich wegen gestiegener Kita-Gebühren verteidigen muss – und seine Pläne zum Anwohnerparken bundesweit für Aufsehen sorgen.

Der Mensch hinter dem Amt

Die Doku zeigt dabei nicht nur, wie Kommunalpolitik funktioniert, sondern auch, was es für die Menschen heißt, die sie machen. Horn hat zwischenzeitlich mit einem Bandscheibenvorfall zu kämpfen – genauso wie mit den dauernden verbalen Angriffen gegen ihn und seine Familie. Dennoch macht er weiter. Sein Motto: „Machen statt meckern“ – das fordert er von sich genauso wie von den Bürger:innen der Stadt.

„Horn hautnah – Ein Jahr mit dem Freiburger Oberbürgermeister“ (AT)

voraussichtlich Juni 2024, in der ARD Mediathek und im SWR

Notfall Rettung

Die Überlebenschancen bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand liegen in Deutschland in manchen Regionen bei 20 Prozent – in anderen nur bei zwei Prozent. Wie kommt es, dass die Unterschiede bei der Notfallversorgung so groß sind? Und welche Auswege gibt es?

Der Grund für die unterschiedlichen Überlebenschancen bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand sind massive strukturelle Probleme in der Notfallrettung. Etwa 10.000 zusätzliche Überlebende pro Jahr wären möglich, sagen Fachleute. In einer packenden und emotionalen Spurensuche geht die SWR Doku „Notfall Rettung“ den Ursachen für diese enormen Versorgungsunterschiede auf den Grund und zeigt, welche eklatanten Missstände zu unnötigem Leid führen.

Auf der Suche nach den Ursachen

Durch eine monatelange investigative Recherche in Zusammenarbeit mit dem SWR Data Lab hat sich das Redaktionsteam eine einzigartige Datengrundlage erarbeitet. Sie ermöglicht es erstmals in dieser Form, die Versorgungsqualität der Notfallrettung für jede Region in Deutschland detailliert zu beurteilen.

Ein einzigartiger Datensatz gibt Aufschluss

Die zerrissene Struktur der landeshoheitlich organisierten Rettungsdienste, zu viele Player und fehlendes Qualitätsmanagement haben einen bundesweiten tiefen Einblick in die Qualität der Notfallrettung in Deutschland bisher verhindert. Dies möchte das Projekt ändern. Das Team hat deshalb alle 287 deutschen Rettungsdienstbereiche mit einem umfangreichen Fragenkatalog konfrontiert und über Monate gemeinsam mit dem SWR Justitiariat beharrlich nachgehakt, um auf einen Rücklauf von mehr als 95 Prozent zu kommen. So entstand ein einzigartiger Datensatz zu Patientenversorgung, Ausstattung und Arbeitsabläufen für jede Region der Republik.

Unterwegs mit den Rettungsteams

Der Film nimmt das Publikum mit auf eine spannende Spurensuche. Wissenschaftsjournalist und Arzt Patrick Hünerfeld ist als Reporter mit Rettungsdiensten unterwegs, erlebt berührende Schicksale und deckt Missstände auf. Er stellt die Frage: Gibt es ihn, den Rettungsdienstbereich, der Vorbild sein könnte für eine Reorganisation aller deutschen Rettungsdienste?

Daten online zugänglich

Aus dem einzigartigen Datenschatz entsteht im Netz ein umfassendes Onlineangebot, das die Ergebnisse der Daten-Recherche erlebbar macht. Die Zuschauer:innen erfahren, wie gut sie in ihrer Region tatsächlich versorgt sind. Der SWR plant begleitend einen Themenabend, der die Situation im Südwesten abbildet.

„Notfall Rettung“

voraussichtlich Mitte Juli 2024 als 45-minütige Doku im Ersten, in der ARD Mediathek und als 90-minütiges Sonderthema im SWR

Harry – Schicksalsjahre eines Prinzen (AT)

Die dreiteilige Dokuserie rückt Prinz Harry und sein Leben als „Reserve“ in den Fokus und schaut mit Harrys Augen auf die wichtigsten Momente in seiner Biografie.

Mit „Harry – Schicksalsjahre eines Prinzen“ (AT) schließt der SWR an die beiden großen Erfolgsproduktionen „Die Queen – Schicksalsjahre einer Königin“ und „Charles – Schicksalsjahre eines Königs“ an, die in den letzten beiden Jahren ausgestrahlt wurden.

Der etwas andere Prinz

Skandalprinz, Halbweise, Veteran: Prinz Harry füllt viele Rollen aus. Die Produktion geht auf wichtige Lebensmomente des Enkels von Queen Elisabeth II. ein und zeigt, wie Harry durch seine Ehe, den Bruderzwist und seinen Kampf gegen die britische Boulevard-Presse für eine andere Form der Monarchie steht als beispielsweise sein Vater oder sein älterer Bruder William. Die Serie blickt zurück auf die Kindheit, die vom Rosenkrieg zwischen Harrys Eltern geprägt ist und vom Tod der Mutter, Prinzessin Diana, überschattet wird. Während es anfangs noch Zurückhaltung seitens der Boulevard-Blätter hinsichtlich der Berichterstattung über die beiden Prinzen gibt, zielt der jugendliche Harry bald mit skandalösen Fotos die Titelseiten.

Harry und Meghan

Es geht auch um Harry und Meghan als Gegenentwurf zu dem Prinzenpaar William und Kate. Überhaupt, Meghan Markle: Wo kommt sie her, welchen Einfluss hat sie auf Harry? Wie konnte aus dem verheißungsvollen Paar Harry und Meghan der Albtraum der britischen Monarchie werden? Welche Auswirkungen haben Skandal-Interviews und Biografien?

„Harry – Schicksalsjahre eines Prinzen“ (AT) ist eine Produktion von LOOKSfilm im Auftrag von SWR/rbb (gemeinsame Federführung) und NDR.

„Harry – Schicksalsjahre eines Prinzen“ (AT)

voraussichtlich im Vorfeld des 40. Geburtstags von Prinz Harry (15. September 2024)
dreimal 25 Minuten in der ARD Mediathek, einmal 45 Minuten im SWR

Die Spaltung der Welt (AT)

Fortsetzung der erfolgreichen und preisgekrönten transnationalen dokumentarischen Drama-Serien „14 – Tagebücher des Ersten Weltkriegs“ (2014) und „Krieg der Träume 1918 bis 1939“ (2018).

Die sechsteilige dokumentarische Dramaserie „Die Spaltung der Welt“ (AT) erzählt die realen Schicksale von sechs Menschen aus Deutschland, Israel, Frankreich, der Sowjetunion und den USA. Sie folgt den Lebenswegen, den Sehnsüchten, Träumen und Ängsten von Wernher von Braun, Hedwig Höß, Nikita Chruschtschow, Joan Hinton, Golda Meir und Frantz Fanon – ihre Lebensgeschichten vom Zweiten Weltkrieg bis in die 1950er Jahre, dem Zeitraum der Spaltung der Welt in Ost und West und der beginnenden Dekolonialisierung.

Einzelgeschicksale im Weltgeschehen

Die Serie verbindet die Kriegs- und Nachkriegszeit zu einer neuen transnationalen Erzählung. Dabei stehen nicht die Kampfhandlungen des Krieges im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Vielmehr werden die massiven Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs und der frühen Nachkriegszeit auf das Leben der sechs ausgewählten Menschen deutlich, die auch selbst zu Handelnden werden. So wie Wernher von Braun, der vom Weltall und dem Flug zum Mond träumt und dafür skrupellos mit den Nationalsozialisten paktiert. Oder Golda Meir, die in Palästina verzweifelt für die Rettung der jüdischen Flüchtlinge aus Europa kämpft und später zur wichtigsten Politikerin in Israel aufsteigt. Visuell arbeitet die Serie dabei mit der nahtlosen Montage von Drama und Original-Archivmaterial.

Produktion

„Die Spaltung der Welt“ (AT) ist eine Produktion von LOOKSfilm (Deutschland, Regina Bouchehri und Gunnar Dedio), IRIS Group (Luxemburg und Belgien, Katarzyna Ozga und Nicolas Steil), BESIDE Productions (Belgien, Fabrice Delville), MOMAKIN (Polen, Katarzyna Gromadzka) und HAKA Films (Polen, Tomasz Morawski) in Koproduktion mit SWR, ARTE, ORF und CT.

„Die Spaltung der Welt“ (AT)

sechs Folgen, Ausstrahlung bei ARTE und im Ersten voraussichtlich im 4. Quartal 2024

Fiktion

Ein Mann seiner Klasse

Nach dem autobiografischen Roman von Christian Baron erzählt „Ein Mann seiner Klasse“ von dem zehnjährigen Christian und seiner Familie. Eine Geschichte von massiver gesellschaftlicher Ungleichheit, von Armut und dem Ergreifen von Chancen, die es eigentlich gar nicht gibt.

Was bedeutet es, in einem reichen Land in Armut aufzuwachsen? Was heißt es, unter diesen Bedingungen Kinder großzuziehen? Nicole Armbruster schrieb gemeinsam mit Regisseur Marc Brummund das Drehbuch zu „Ein Mann seiner Klasse“ auf der Basis des erfolgreichen Romans von Christian Baron über seine Jugend in Kaiserslautern. In der Regie von Marc Brummund sind der junge Camille Loup Moltzen als Christian, Leonard Kunz und Mercedes Müller als seine Eltern und Svenja Jung als Christians Tante Juli zu sehen.

Die Erfahrung von Ungleichheit

Kaiserslautern, im Sommer 1994. Der zehnjährige Christian erlebt einen besonderen Tag: Sein Vater Ottes hat für die fünfköpfige Familie einen Besuch im Freizeitpark organisiert. Der außergewöhnliche Ausflug ist für Christian Beweis, wie gut sich der Vater um die Familie kümmert. Der Junge ist stolz auf Ottes, der als Möbelpacker ganz allein eine Waschmaschine tragen kann und seinen Sohn, Fußballfan wie er, in seine Stammkneipe mitnimmt. Doch der Anschein von Familienglück trügt. Die eingetretene Wohnungstür im maroden Mietshaus, Hämatome am Rücken der Mutter und die Erfahrung von Hunger holen die Familie wieder in die Realität zurück. Dass Christian eine Gymnasialempfehlung erhält, ist unerwartet und löst Familienprobleme aus. Seine Mutter Mira will unbedingt, dass der begabte Sohn diese Chance nutzt und auf eine höhere Schule geht. Ottes ist strikt dagegen. Als Mira krank wird und stirbt, löst Miras Schwester Juli ihr Versprechen ein und übernimmt die Verantwortung für die Kinder. Sie kämpft nicht nur gegen Ottes, sondern auch gegen die Willkür des Jugendamtes, das Christian auf den vorgezeichneten Weg in die Hauptschule schicken will. Doch Juli setzt sich durch: Christian kommt aufs Gymnasium. Schulisch kann er dort mithalten. Aber zwischen ihm und den anderen Schülern bleibt ein Graben. Und der Junge leidet darunter, dass sein Vater diesen Weg weiterhin ablehnt. Mehr und mehr gerät Christian in Bedrängnis zwischen Tante Juli, die das Beste für ihn will, und dem Vater, von dem er sich emotional nicht lösen kann. Christian muss sich entscheiden.

Doku im Anschluss

„Ein Mann seiner Klasse“ ist eine Produktion der Saxonia Media in Koproduktion mit SWR und BR für die ARD. In weiteren Rollen spielen Len Blankenberg, Thurid Charlotte Funck, Felician Hohnloser, Katharina Heyer, André Eisermann und Steffen Wink. Im Anschluss an die Ausstrahlung im Ersten folgt eine Dokumentation zum Thema.

„Ein Mann seiner Klasse“

Herbst 2024, im Ersten und in der ARD Mediathek mit anschließender Doku

30 Tage Lust

Freddy und Zeno lieben sich, seitdem sie fünfzehn sind, werden von allen um ihre Beziehung beneidet – und beschließen, dass diese Beziehung stabil genug für neue Erfahrungen ist.

„30 Tage, keine Person zweimal und nichts sagen. Deal?“ Linda Blümchen und Simon Steinhorst spielen die Hauptrollen in der Serie „30 Tage Lust“ über Beziehung und Sex der Generation Y – ein Paar um die 30, das sich mit mal mehr, mal weniger Enthusiasmus in die Suche nach neuen Erfahrungen stürzt.

Eine Liebesgeschichte

Freddy und Zeno stehen beide kurz vor ihrem 30. Lebensjahr. Ihr halbes Leben lang sind die beiden ein glückliches Paar, und so soll es auch bleiben. Trotzdem gibt es neuerdings Momente, in denen sie sich fragen, ob sie nicht doch etwas verpasst haben könnten. Sie haben ja nie eine andere Beziehung erlebt. Und weil sie sich so gut kennen und sich ihrer Bindung so sicher sind, lassen sie Freddys Fantasie, die Beziehung für eine experimentelle Phase zu unterbrechen, Realität werden. Zögernd und ungeschickt begeben sie sich auf neues Terrain. Machen neue Erfahrungen, erleben Peinlichkeiten und Dating-Fails. Und sind plötzlich ganz ohne den anderen dem Chaos ausgeliefert, das Lust und Sexualität auslösen können. Mit jeder weiteren Begegnung wird klarer, wie fragil ihre Beziehung eigentlich ist – und wie sehr sie gerade beim anderen den nötigen emotionalen Halt finden könnten. Es stellt sich die Frage, ob Freddy und Zeno rechtzeitig merken, was für ein gutes Paar sie eigentlich sind.

Die Serie wird produziert von Trimafilm in Koproduktion mit dem SWR, Regie führen Pia Hellenthal und Bartosz Grudziecki, der auch Headautor ist. Zu dem großen Ensemble gehören u. a. Sebastian Blomberg, Jan Henrik Stahlberg, Seyneb Saleh, Ugur Kaya, Samia Chancrin, Božidar Kocevski, Cora Kneisz, Nairi Hadodo, David Vormweg, Julia Riedler, Timocin Ziegler, Malik Blumenthal und Adam Hoya.

„30 Tage Lust“

achtmal 30 Minuten, Herbst 2024 in der ARD Mediathek

Unterhaltung

Almania

Der Alman ist wieder im Einsatz: acht neue Folgen mit Phil Laude als Lehrer Frank Stimpel im Clinch mit seiner sehr gemischten Schüler:innenschaft.

Nach dem Erfolg der ersten folgt im Frühjahr die zweite Staffel der Comedyserie, die wieder jede Menge Gelegenheit für Situationskomik, Wortwitz und das selbstironische Spiel mit Vorurteilen und Klischees bietet.

Stimpel will das Beste für die Klasse ...

... nur geht seine Vorstellung vom Besten meistens an den realen Gegebenheiten vorbei. Endlich sicher verbeamtet hat Frank Stimpel jedenfalls ein neues Ziel: Mittlere Reife für alle seine Schülerinnen und Schüler! Dass das mit Hürden aller Art verbunden sein wird, ist eigentlich jedem außer Stimpel klar, und nicht die geringste ist die Selbsteinschätzung seiner Schüler:innenschaft. Stimpel ist zwar hochmotiviert, aber seine pädagogischen Mittel gehen zwischen haarscharf und meilenweit entfernt an der Zielgruppe vorbei. Respektlos, lustig und entlarvend clashen Weltbilder aufeinander und Stimpels „Cringe“-Faktor bleibt hoch.

Erste Staffel großer Erfolg in der ARD Mediathek

Zu den acht neuen Folgen hat sich das Ensemble der Serie wieder zusammengefunden: Phil Laude, Pegah Ferydoni, Zejhun Demirov, Dela Dabulamanzani, Mathilda Smidt, Mido Kotaini, Vincent Hahnen, Leonid Roth, Jansel Dogan, Derya Dilber, Tim Alberti, Johannes Zeiler, Ludger Pistor und Milton Welsh sind wieder mit dabei. Neu im Ensemble ist Sina Tkotsch als Stimpels besitzergreifende Freundin, in Episodenrollen ist u. a. Edin Hasanovic zu sehen.

Regie führte David Gruschka, Headautor ist Thomas Mielmann. „Almania“ ist eine Produktion der DCM Pictures in Zusammenarbeit mit diggi tales im Auftrag des SWR.

„Almania“

achtmal 25 Minuten, ab 19. April 2024 in der ARD Mediathek
und am 20. April 2024 ab 23:40 Uhr alle Folgen hintereinander im Ersten

Bad Influencer

Als überzeugte Feministin in der Influencer-Szene? Mit satirischem Zugriff taucht „Bad Influencer“ von Lilli Tautfest und Melanie Waelde in die Welt von Social Media-Stars ein.

Die Serie „Bad Influencer“ begibt sich auf einen satirisch-komödiantischen Ausflug in die Welt der Influencer:innen, wo Stars im Netz darum kämpfen, wer im Spiel um Fame, Glamour und Klickzahlen die Deutungshoheit erringt.

Influencer im Challenge-Modus

Eigentlich wollte Donna nur ein nettes kleines, privates Sexdate haben. Dass sie mit Pascal einen Pick Up-Artist erwischt hat und zum Bestandteil der Dating-Challenge des Influencers geworden ist, merkt sie erst, als sein Triumph-Video schon gestreamt ist. Das kann Donna so nicht stehen lassen. Vor laufender Kamera tritt sie Pascal in die Weichteile. Donna geht als halbnackte Hardcore-Feministin viral. Plötzlich im Licht der Öffentlichkeit, eröffnet sie kurzerhand ihren eigenen Influencerinnen-Channel, um die Kontrolle über ihr Bild und damit über sich selbst zurückzugewinnen. Sie ruft das Zeitalter des Feminismus aus und fordert Pascal heraus: In nur einem Monat wird sie mehr Follower:innen haben als er! Doch in einer durchkommerzialisierten Welt, in der es um schlagkräftige Strategien für Aufmerksamkeit, Klickzahlen und Werbeverträge geht, droht die unerfahrene Donna, sich selbst nur noch mehr zu verlieren und dabei auch noch ihre Freunde einzubüßen.

„Bad Influencer“ ist inspiriert von der gleichnamigen niederländischen Serie und wurde von der Tellux next adaptiert, es produziert IT Media Medienproduktion zusammen mit Tellux next im Auftrag des SWR für die ARD Mediathek. Die Drehbücher schrieben Anika Soisson und Lilli Tautfest, Regie führen Lilli Tautfest und Melanie Waelde. Die Hauptrollen spielen Lia von Blarer, Salome Kießling, Lukas Sperber und Nils Hohenhövel.

„Bad Influencer“

achtmal 20 Minuten, voraussichtlich im Herbst 2024 in der ARD Mediathek und im SWR im Rahmen von „Debüt im Dritten 2024“

Smeilingen – Don't worry, be happy! (AT)

Eine neue Generation der Sketch-Comedy: modern, zeitgemäß, verrückt, generationsübergreifend, innovativ, filmisch hochwertig – und verortet in der idyllischen deutschen Provinz.

In „Smeilingen – Don't worry, be happy“ (AT) wird ein idyllisches Städtchen in der deutschen Provinz zum Schauplatz des Lachens und Schmunzelns. Die schrägen Einwohner:innen des fiktiven Ortes werden von Deutschlands bekanntesten Comedians, Comediennes und Schauspieler:innen dargestellt.

Bunter Cast

Als wiederkehrende Figuren tauchen sie in allen Sketchen auf und begegnen sich auch gegenseitig im Ort. Der Cast ist dabei bunt und divers besetzt. Neben den jungen, modernen Ortsbewohner:innen und den Zugereisten aus allen Teilen Deutschlands gibt es auch die Einheimischen „vom alten Schlag“ – ein Clash, der zu skurrilen und missverständlichen Situationen führt.

Unterhaltung in eskapistischer Atmosphäre

Statt einer bloßen Aneinanderreihung von Einzel-Sketchen werden hier Sketche fiktional miteinander zu einem Gesamtformat verbunden. Ein festes Ensemble aus zahlreichen namhaften Künstler:innen garantiert beste Unterhaltung, gepaart mit hochkarätigen Überraschungen. Und das alles in eskapistischer Atmosphäre auf dem Land.

„Smeilingen – Don't worry, be happy!“ (AT)

sechs Folgen, voraussichtlich Ende 2024 / Anfang 2025 im Ersten und in der ARD Mediathek

Podcast/Radiofeature

Geisterjäger

Psychologie-Podcasterin Verena Fiebiger geht zusammen mit ihrem Team auf Spurensuche in der Welt des Paranormalen – gibt es Spuk, PSI-Kräfte, Hellsehen und Telekinese wirklich?

Gibt es wirklich Geister? Spuk? Telekinese? Sind übernatürliche Phänomene nur Hirngespinnste – oder gibt es mehr zwischen Himmel und Erde als sich erklären lässt? 1950 gründet Hans Bender in Freiburg das „Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene“. Dort erforscht der Parapsychologe Hellsehen, Wahrträume und Geistererscheinungen. Immer wieder reist er zu angeblichen Spukfällen, wie 1968 in eine Rosenheimer Anwaltskanzlei.

Der „Spukprofessor“

Telefone wählen von selbst, Bilder rotieren an der Wand, Lampen fallen von der Decke. Der „Spuk von Rosenheim“ sei der Beweis dafür, dass es das Übernatürliche wirklich gibt. In den 60er und 70er Jahren ist Hans Bender eine Berühmtheit. Als „Spukprofessor“ wird er befragt, wenn es im Radio und Fernsehen um unerklärliche Phänomene geht. Als „Geisterjäger“ wird er gerufen, wenn Gegenstände durch die Luft fliegen oder Menschen von Poltergeistern heimgesucht werden.

Hans Benders Lebensgeschichte in sieben Teilen

„Geisterjäger“ erzählt die Lebensgeschichte von Hans Bender – von einem parapsychologischen Kongress in Moskau mitten im Kalten Krieg bis hin zur Jagd auf die RAF-Entführer von Hanns Martin Schleyer, bei der Bender dem Bundeskriminalamt einen Hellseher vermittelt. Auf Spurensuche in Benders Leben treffen Verena Fiebiger und ihr Team auf Mitstreiter:innen und Gegner:innen des Geisterjägers, Zeitzeug:innen seiner größten Fälle und sogar einen übernatürlichen Spion aus einem geheimen Hellsehprogramm der US-Armee.

„Geisterjäger“ ist eine Produktion von plotprodukt für den SWR, Autor:innen sind Verena Fiebiger, Jasmin Körber und Klaus Uhrig, die Regie hatten Fabian Zweck und Klaus Uhrig, Musik André Dér-Hörmeyer, Redaktion Mareike Maage.

„Geisterjäger“

ab 22. März 2024 in der ARD Audiothek

Opa, lass reden

Marco findet, er hat den besten Opa von allen. Denn wenn der 21-jährige Auszubildende seine Großeltern besucht, sitzen er und sein Großvater Jo, 86, auf der Terrasse in der Sonne und reden stundenlang. Und Jo erzählt Marco von früher: Wie es war, als in Berlin die Bomben gefallen sind, vom Hunger nach dem Krieg und wie er später als junger Mann aus der DDR geflüchtet ist.

Marco liebt es, dass sein Opa diese Geschichten so eindrücklich erzählt und die Zeit, die er mit ihm verbringt. Seine Vorfahren, so erzählt es Opa Jo, waren keine Freunde der Nazis und haben sich ihnen sogar entgegengestellt. Marco glaubt, er weiß ganz gut Bescheid über seine Familie – aber stimmt das wirklich alles? Wie verlässlich sind die Erzählungen seines Großvaters?

Eine Reise in die Vergangenheit

Der Podcast begleitet Marco und Jo auf eine Reise in die Vergangenheit. Zusammen besuchen Marco und sein Opa die wichtigsten Orte aus Jos Jugend. Auf ihrem Weg reden sie über die Nazis, darüber, ob Jos Vater – ein Wehrmachtssoldat – ein Mörder war, und wie es ist, wenn man in einer Diktatur lebt. Sie sprechen mit Fachleuten über die Generation der Kriegskinder und den Holocaust. Und Marco lernt nicht nur, dass Traumata über mehrere Generationen weiterwirken können, sondern findet Dinge über seine Familie heraus, die bis nach Florida und in ein Konzentrationslager reichen – eine Geschichte über deutsche Familien und ihre Nachkommen, über Schuld, aber auch über das Verständnis und Vertrauen zwischen den Generationen.

„Opa, lass reden“ ist eine Produktion von DASDING, dem jungen Angebot des SWR in Kooperation mit Fritz, dem Jugendprogramm des rbb.

„Opa, lass reden“

ab 3. April 2024 in der ARD Audiothek, Ausschnitte aus dem Podcast auf Youtube und Tiktok

Unser Grundgesetz – Eine gute Verfassung für die Zukunft?

Menschenwürde, freie Entfaltung der Persönlichkeit, Gleichberechtigung, Religions- und Pressefreiheit: Diese Grundrechte garantiert der deutsche Staat seinen Bürger:innen im Grundgesetz. Zum 75. Geburtstag am 23. Mai 2024 wird die deutsche Verfassung als Vorbild gewürdigt, weil sie die Macht des Staates begrenzt und die Spielregeln der Politik benennt.

Das Grundgesetz – ein Verfassungstext, der Lehren aus der Zeit des Nationalsozialismus gezogen hat und ausdrücklich als Gegenentwurf zum nationalsozialistischen Deutschland geschrieben wurde. Dass jeder Bürger und jede Bürgerin einfach so und ohne Anwalt Verfassungsbeschwerde beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe einreichen kann, ist ein großer Schritt in der deutschen Rechtsgeschichte. Doch auch eine erfolgreiche Verfassung muss sich den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts stellen: Klimawandel, Rechtspopulismus und digitaler Kapitalismus.

Eine Erfolgsgeschichte

Zum 75. Geburtstag am 23. Mai 2024 würdigt SWR Wissen in der Folge „Das Grundgesetz – Eine gute Verfassung für die Zukunft?“ die deutsche Verfassung. Das Feature von Autor Max Bauer blickt auf die Erfolgsgeschichte des Grundgesetzes und auf seine Krisen. Und es verbindet den Rückblick mit den „Verfassungs-Fragen“ der politischen Zukunft: Was bietet dieser alte Verfassungstext den Leser:innen und Bürger:innen von heute? Wie ökologisch, feministisch und europäisch ist das Grundgesetz an seinem 75. Geburtstag? Diese Fragen werden mit Expert:innen aus Rechtswissenschaft und Politik besprochen, die das Grundgesetz täglich (neu) lesen.

„Unser Grundgesetz – Eine gute Verfassung für die Zukunft?“

Dienstag, 21. Mai 2024, ab 16 Uhr in der ARD Audiothek

Mittwoch, 22. Mai 2024, 8:30 Uhr, SWR Kultur

Mafia Land – Auf der Route des Todes zwischen Sizilien und Mannheim (AT)

Festnahmen und blutige Morde mit Mafia-Hintergrund – was hat es mit der „Route des Todes“ zwischen Mannheim und der sizilianischen Kleinstadt Palma di Montechiaro auf sich?

Die Mafia ist in Baden-Württemberg. Das hat der SWR Roadcast über „Die unglaubliche Geschichte des schwäbischen Pizzawirts Mario L.“ in der ersten Staffel bereits vor Augen geführt. Im Raum Stuttgart hat sich die ‘Ndrangheta aus Kalabrien niedergelassen. Doch wie steht es um die berühmt-berüchtigte sizilianische Cosa Nostra in Baden-Württemberg? Spuren aus der Vergangenheit führen Reporterin Helena Piontek und Reporter Stefan Orner nach Mannheim.

Die „Route des Todes“ zwischen Mannheim und Palma

In Mannheim gibt es nicht nur spektakuläre Festnahmen, Verhöre durch italienische Star-Ermittler und blutige Morde mit Mafia-Hintergrund – ein Großteil der italienischen Community Mannheims stammt aus einer sizilianischen Kleinstadt: Palma di Montechiaro. Die Verbindung zwischen den beiden Orten ist eng. So eng, dass Ermittler irgendwann von der „Route des Todes“ zwischen Mannheim und Palma sprechen, weil es in beiden Städten Morde gibt, deren Spuren in die jeweils andere Stadt führen. Gibt es diese Route immer noch? Wie aktiv ist die Cosa Nostra in Baden-Württemberg und wie sehen ihre Geschäfte aus? Was weiß man in Sizilien über „die deutsche Spur“, die schon Star-Ermittler Paolo Borsellino kurz vor seiner Ermordung nach Mannheim führte? Die zweite Staffel von „Mafia Land“ gibt Antworten – ab Juni 2024.

„Mafia Land – Auf der Route des Todes zwischen Sizilien und Mannheim“ (AT)

ab Juni 2024 in der ARD Audiothek

Die Millionendiebin

Schnell reich werden für ein Leben ohne Sorgen? Davon hatte Mirnesa S. aus Stuttgart geträumt. Doch ihr Traum endete im Gefängnis. Ein zweiter Helfer wurde verurteilt, von den 1,25 Millionen Euro und dem mutmaßlichen Kopf der Bande fehlt jede Spur.

Bereut Mirnesa S. ihre Tat? Unter anderem diese Frage stellte ihr DASDING-Moderator und Podcast-Host Joost Schmidt, als er sie mehrfach im Gefängnis traf. Im sechsteiligen Storytelling-Podcast „Die Millionendiebin“ erzählt er die packende Geschichte der 43-Jährigen vom Diebstahl über die Flucht bis zur Festnahme und ihrer Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe, die sie aktuell in der JVA Stammheim absitzt.

Was genau war geschehen?

Die 43-Jährige erzählt, dass sie sich im September 2022 auf einer Geburtstagsfeier in einen Mann verliebt hat. Er habe von einer gemeinsamen Zukunft geschwärmt und sich schnell für ihren damaligen Job bei einer Stuttgarter Geldtransportfirma interessiert. Würde sie ihren Arbeitgeber bestehlen, garantiere er ihr ein traumhaftes und sorgenfreies Leben zu zweit. Sie hat sich darauf eingelassen und beging den vielleicht größten Fehler ihres Lebens. Denn auf der Flucht soll sich der zärtliche und fürsorgliche Liebhaber zum eiskalten Komplizen verwandelt haben. Neben dem Gefühlschaos verfolgt sie schließlich die Angst aufzufliegen. Nach wenigen Wochen flieht sie überstürzt und allein mit dem Taxi zu Bekannten nach Montenegro.

Es bleiben unbeantwortete Fragen

Dort erfährt sie, dass die Stuttgarter Polizei bereits mit einer Öffentlichkeitsfahndung nach ihr sucht. Der Druck wird so groß, dass sie keine andere Möglichkeit mehr sieht, als sich zu stellen. Heute sitzt sie rechtskräftig verurteilt im Gefängnis, ein weiterer Helfer wurde ebenfalls verurteilt. Der mutmaßliche Komplize und die 1,25 Millionen Euro aber sind verschwunden. Mirnesa S.'s altes Leben ist ruiniert. Was bleibt, sind die Fragen: Warum hat sie das getan? Wo ist das Geld? Und wo ist ihr Komplize? Die Antworten auf diese Fragen sucht Podcast-Host Joost Schmidt beim Rekonstruieren des Falls.

„Die Millionendiebin“ ist eine Produktion von DASDING, dem jungen Angebot des SWR.

„Die Millionendiebin“

sechs Folgen, voraussichtlich ab Mai 2024 in der ARD Audiothek

CITY OF OZ (AT)

Der Sprayer Walter Fischer alias „OZ“ stand an der Speerspitze im Kampf um Kunst im öffentlichen Raum, bis er mit 64 Jahren beim Taggen von einer S-Bahn erfasst wird.

Walter Fischer war Täter und Opfer, Künstler und Schmierfink, Außenseiter und Held. Walter Fischer war „OZ“: der größte Graffiti-Sprayer, den es in Deutschland je gab. Hunderttausendfach hat er seine Zeichen in Hamburg an die Wände gesprüht. Gegen das „Wehrmachtsgrau“ der Stadt, um Kindern ein Lächeln zu schenken – oder als Ausdruck von Wahn?

Gegen den Strich

Die Dokuserie „CITY OF OZ“ (AT) will wissen: Wer war dieser Mensch, was trieb ihn an? Klar ist: Er wurde 1950 in Heidelberg geboren, ist in Kinderheimen aufgewachsen und wurde von Ordensschwestern misshandelt. In den Siebzigern in Stuttgart hält er zum ersten Mal eine Sprühdose in der Hand. Später, in Hamburg, geht er über Jahrzehnte hinweg jede Nacht raus, sprayt, wird gefasst, verprügelt. Acht Jahre sitzt er im Knast, und doch macht er weiter – und wird in der Sprayer-Szene zur Legende.

Verfolgt, verprügelt und vereinnahmt

Der Streit tobt: Ist das Sachbeschädigung? Oder Kunst? Bis Walter Fischer 2014 beim Sprayen von einer S-Bahn erfasst wird und stirbt. Da ist er 64 Jahre alt. „CITY OF OZ“ (AT) ist eine Audio-Serie über Kunst, das Erbe der Nazizeit, True Crime und Widerstand – so bunt und kontrovers wie das Leben von Walter Fischer. Mit Originaltönen von Zeitzeug:innen, Freund:innen und Feind:innen.

Eine Koproduktion von SWR Kultur, NDR Kultur und ARD Kultur.

„CITY OF OZ“ (AT)

ab 19. September 2024 in der ARD Audiothek

Papa, die Geister und ich (AT)

Die Suche nach angeblichen Geisterkindern in einem leerstehenden Hotel führt die Autorin zu ihrer eigenen Familien- und Integrationsgeschichte.

Die sechsteilige Serie beginnt mit den Erzählungen des Sicherheitsmannes Gültekin Güney, der 2015 in einem Nebengebäude des leerstehenden Schwarzwaldhotels „Sternenwirthaus Hohritt“ in Sasbachwalden untergebracht war. Dort wird er nachts von spukhaften Kindererscheinungen heimgesucht.

Übernatürliches, Geister, Dschinns?

Bei seinen ersten Nachforschungen erfährt Güney von Ortsansässigen, dass in der Unterkunft zur NS-Zeit angeblich geraubte Kinder aus Polen zwangsgermanisiert wurden. Er möchte verstehen, was mit dem Mädchen und dem Jungen, die ihm in der Nacht erschienen sind, wirklich passiert ist. Nachdem er seiner Tochter Ayla von seinem Erlebnis erzählt, begibt sie sich gemeinsam mit ihrer Freundin Jurate auf die Suche nach den Geistern. Die Recherche ist gleichzeitig auch Anstoß zur Suche nach den Gründen für Aylas Entfremdung von ihrem Vater. Sie hofft, durch die gemeinsame Erforschung der Spukgeschichte ihrem Vater näherzukommen.

Geschichte und Identität

Die Autorinnen recherchieren zur wechsellvollen Geschichte des ehemaligen „Sternenwirthauses Hohritt“, treffen Menschen, die das Gründerpaar des glanzvollen Hauses, Paula und Adolf Huber, kannten, stoßen über ein fragwürdiges Kinderkurheim in der Hotelanlage und suchen eine ehemalige Anstalt der Nationalsozialisten in Achern auf, die zur „Arisierung“ geraubter polnischer Kinder genutzt wurde. Die Fragen um die Kindererscheinungen und ihre Bedeutungen häufen sich.

Eine Koproduktion von SWR Kultur und Deutschlandfunk Kultur

„Papa, die Geister und ich“ (AT)

voraussichtlich alle sechs Folgen ab 2. Dezember 2024 in der ARD Audiothek und DLF Audiothek

Pressekontakt im SWR

Presse und Public Affairs, Leitung

Sabine Oechsle
kommunikation@SWR.de
Telefon 0711 929 11030

Bildkommunikation

foto@SWR.de
Telefon 07221 929 26868

twitter.com/SWRpresse

Fotos **ARD-foto.de**

Presseservice/Presseheft **SWR.de/presse**

Online-Angebot mit Trailern **SWR.de/hoehepunkte**

Pressemappe des SWR.

Nutzung nur zu Presse Zwecken. Alle Rechte vorbehalten.

Eine Veräußerung ist nicht gestattet.

Bildnachweis: ©SWR/Trimafilm

Der Titel der Pressemappe zeigt Hauptdarsteller Simon Steinhorst in der satirischen SWR Serie „30 Tage Lust“.

[SWR.de](https://www.swr.de)

